HANS W. HAGEN



BLICK HINTER DIE DINGE

12 Begegnungen

H. W. HAGEN · BLICK HINTER DIE DINGE

Zwölf Begegnungen werden uns in dichterischer Sprachgewalt in diesem Bande nahegebracht, von denen eine jede diese „tiefere Oktave" vernehmen läßt, um die es dem Verfasser immer wieder geht. Nicht die Erzählung allein ist ihm das Wesentliche, sondern das Unterschichtige, dem er dichterisch auf den Grund zu kommen versucht, daß wir es mitschwingen hören.

Es sind Begegnungen aus dem täglichen Leben, allerdings aus dem außerordentlichen Leben eines Menschen, der Soldatentum und Künstlerschaft in sich zu vereinen wußte. Dieser besondere Umstand drängte ihn zur Aussage.

Immer sind die Erzählungen von ungewöhnlichen Ereignissen hervorgerufen, ob es die furchtbare Bombennacht in Berlin ist, in der die Tiere des brennenden Zoo zur tödlichen Gefahr für die umherirrenden Menschen werden, oder die sanfte Gewalt, die jenes Treffen in Arnstadt herbeiführte. Wir bekommen aber auch Einblick in geschichtliche Zusammenhänge unserer jüngsten Vergangenheit durch das „Unternehmen Clausewitz", das zu so enttäuschendem Ende für uns Deutsche führte. Immer weiß Hans W. Hagen durch die Fülle seiner Kenntnisse zu bereichern und schenkt uns mit diesem Buch wahrhaft eine „tiefere Oktave" seines eigenen Miterlebens.

TÜRMER VERLAG · MÜNCHEN

Wir pflegen eine Dichtung, die in der Aussage und in der Formgebung dem guten Geschmack unseres Volkes entspricht und der Seele jene Kräfte zuzuführen versucht, die uns für die Zeiten des Angespanntseins spürbar von Nutzen sind.
Dazu gehört zweifelsohne aber auch das Gedicht, wie sehr man sich leider seiner Aussage heute glaubt entwöhnen zu können. Es ist im höchsten Maße verdichtete Aussage aus dem Wesensgrunde eines Volkes und deshalb auch so schlecht in andere Sprachen übertragbar, weil sich die Schwingung der Seele nicht übersetzen läßt.


H.W.HAGEN · BLICK HINTER DIE DINGE